

Informationen für Patienten

Künstlicher Großzehengrundgelenkersatz mit MOLANA





Eine Möglichkeit zur Behandlung der Arthrose des Großzehengrundgelenks (Hallux Rigidus) ist in bestimmten Fällen die Implantation eines künstlichen Großzehengrundgelenkes aus Keramik (MOLANA).

Ihr behandelnder Arzt hat unter Abwägung aller Vor- und Nachteile festgestellt, dass bei Ihnen die Implantation eines solchen künstlichen Zehengrundgelenkes eine Möglichkeit bietet,

- die Lebensqualität durch schmerzfreie Beweglichkeit der Zehe zu verbessern,
- die Beweglichkeit teilweise zu erhalten oder wiederherzustellen,
- die Funktion Ihres Fußes für den normalen Alltagsgebrauch tauglich zu machen,
Sie können z.B. mit Ihrem Fuß wieder einfacher in einen Schuh schlüpfen.

Wenn sich in Ihrem Falle das künstliche MOLANA – Großzehengrundgelenk eignet, dann deswegen,

- weil Sie wieder weitestgehend schmerzfrei bei Ihren einfachen tagtäglichen Arbeiten gehen können.
- weil es die Funktion bzw. Teilfunktion Ihres Fußes für den normalen alltäglichen Gebrauch erhält bzw. wiederherstellt.
- weil das Material keinen Partikelabrieb zulässt und so keine Abwehrreaktionen des Körpers ausgelöst werden können.

Natürlich gibt es dabei Regeln, die von Ihnen genau beachtet werden müssen !

Am Erfolg und auch am Misserfolg einer solchen Behandlung sind

- der Operateur zu 1/3 mit intensiver Vorbereitung und langer Erfahrung und
- der nachbehandelnde Ergotherapeut als Handtherapeut zu 1/3 und
- Sie als Patient unter Beachtung der Verhaltensregeln zu 1/3 beteiligt.

Damit Sie sich selbst informieren können, geben wir Ihnen einige wichtige Hinweise an die Hand und Adressen, unter denen Sie sich erkundigen können.

So finden Sie im Internet unter www.articotec.de einige Informationen

Veröffentlichungen zu den bisherigen klinischen Ergebnissen haben geschrieben.

- Dr. D Damany, Dr. M. Farrar Royal Boumemouth and Christchurch Hospitals
- Dr. O McGraw, Dr. S S Jameson, Dr. C S Kumar Glasgow
- Fadel G.E., Sripada S, Abboud R.J., Jain A.S.
- A. Sloan, R. Ramaswamy, K. Hariharan Orthopedic surgeon, Royal Gwent Hosiptal Newport, United Kingdom
- Kaman Hassan, Choudary Poonachandra, Stefen Walters, Saeed Ali Rotherham District General Hospital, United Kingdom
- Talal Ibrahim, Grahame John Saint Clair Taylor, Orthopedic Surgery, Glenfield Hospital, Leicester, United Kingdom
- David N Townhend, Magdi E Greiss, West Cumberland Hospital, Whitehaven, Cumbria, United Kingdom
- Ajay Malviya, Ashad Udwarda, James Doyle, Fairfield Hospital, Bury, United Kingdom
- O.D. Omonbude, A.A. Faraj Airdale General Hospital West Yorkshire, United Kingdom
- McGraw, SS Jamesson, C.S.Kumar (Glasgow Royal Infinnary, UK)
- D Damany, M, Farrar Royal Boumemouth and Christchurch Hospitals, UK

genaue Hinweise zur Nachbehandlung / Ergotherapie

genaue Hinweise, wie Sie sich nach Abschluss der Behandlung verhalten sollen.



Je genauer Sie die Verhaltensregeln beachten, umso länger werden Sie wieder schmerzfrei gehen können.

Vorausgesetzt ihr Operateur hat sich intensiv auf die Implantationen der MOLANA - Großzehengrundgelenke vorbereitet, hat Erfahrungen gesammelt und Ihre spezielle Nachbehandlung genau mit Ihnen abgesprochen, dann sind Sie gefordert.

Was müssen Sie als Patient zum Erfolg Ihrer Behandlung beitragen ?

I. Beachten Sie folgende grundsätzliche Regeln während der Nachbehandlung durch den Ergotherapeuten oder bei dem Eigentaining :

Es geht in Ihrem Falle darum,

- einerseits die Beweglichkeit wiederherzustellen und
- andererseits aber eine Auslockerung des Gelenkersatzes durch zu frühe Belastungen zu vermeiden.

Wir empfehlen wir Ihnen dringend, sich einen weiten festen Schuh zu besorgen, in dem ab der 4./6. Woche nach der Implantation bequem gehen können, um so Ihren Vorfuß vor Belastungen zu schützen.

1.-4. Woche nach OP soll ein Vorfußentlastungsschuh getragen werden

2.-4. Woche: Selbstmobilisation laut Anleitung des Arztes

Fragen Sie Ihren Arzt, ob er Ihnen eine ergotherapeutische Anleitung für den Eigengebrauch zur Verfügung stellen kann.

Maximalziel der Übungen ist es einen Bewegungsumfang von ca. 25° Beugung in Richtung Fußsohle und 45° in Richtung Fußrücken zu Erreichen, mehr ist nicht erwünscht.

5.-12. Woche nach der OP tragen Sie bitte den weiten festen und bequemen Schuh, so schonen Sie Ihren Vorfuß gegen Überlastungen. Sie können die Belastungen Ihres Vorfußes langsam steigern und nach 12 Wochen normale Belastungen auf sich nehmen.

Ziel der Übungen ist es einen Bewegungsumfang von ca. 30° Beugung in Richtung Fußsohle und 45° in Richtung Fußrücken zu erreichen.



II. Beachten Sie nach Abschluss der Behandlung für Ihre Zukunft folgende Verhaltensregeln

Denken Sie immer daran, auch noch nach Jahren und grade dann wenn es Ihnen mit dem künstlichen Gelenkersatz am besten geht, „das künstliche Gelenk ist schwächer als das natürliche Gelenk“! Überlasten Sie es auf keinen Fall! Beachten Sie die folgenden Hinweise strikt.

Arbeit / Haushalt:

- **Erlaubt** sind normale leichte bis mittelschwere Belastungen des Fußes, wie sie entstehen bei Büro-, Haus- und Handwerksarbeiten z.B. während des Einkaufens, Fahr- u. Botendienste, und das Ausführen von Berufen - im Handel, - in der Lehre, in der Schule, Freiberufe, Friseur, Kunstschmiede, Maler, Kunstgewerbe, Feinmechanik, Arbeiten mit der Hand unterliegen keiner Einschränkung.
- **Nicht erlaubt** sind schwere Arbeiten, bei denen es zu hohen Belastungen des Großzehengrundgelenk kommt insbesondere in Verbindung mit hohen Scheer-, Schlag-, Stoss- und Druckkräften. Diese Arbeiten belasten den Vorfuß stark und führen zum Versagen des künstlichen Gelenkersatzes. Das kann z.B. der Fall sein bei der Ausübung von Berufen wie z.B. Zimmermann, Maurer, Gießer in der Metallbranche, Arbeiten im Schwermetallbereich, im Hoch- und Tiefbau, Waldarbeit und ähnliche insbesondere dann, wenn keine Spezialschuhe getragen werden. Und Vorsicht, wenn Sie z.B. hochhackige Schuhe tragen so führt auch das zu unerwünschten Extrembelastungen des künstlichen Gelenkes!

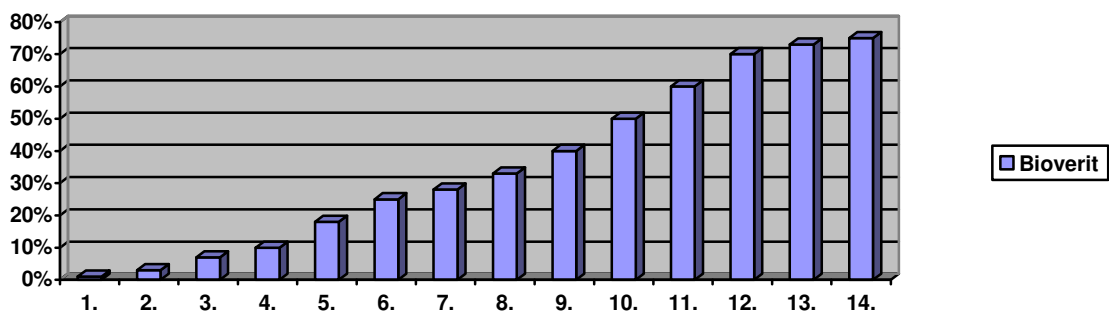
Sport / Freizeit :

- **Erlaubt** sind Sportarten, die den Vorfuß wenig bis mäßig beanspruchen wie z.B. Fahrradfahren, Nordic Walking und Wandern im festen Wanderschuh, Schwimmen, Federball, und alle Sportarten, die die Großzehe nicht schwer belasten.
- **Nicht erlaubt** sind alle Kampfsportarten wie Judo und Karate, ebenfalls nicht erlaubt sind Skifahren, Tennis, Sprinten, Langlauf und vergleichbare Sportarten, die die Großzehe stark belasten.

- Frühzeitig nach der OP mobilisieren, um Beweglichkeit wiederherzustellen!
- ABER !**
- Nach frühestens 4-5 Wochen vorsichtig Belastungsübungen aufnehmen und nach erst 12 Wochen für alltägliche Arbeiten freigeben !

WARUM ?

Anwachsfestigkeit des Knochen am ACAMO - Implantat in % und abhängig von der Zeit in Wochen.



1.-5. Woche nach OP freie und geführte Bewegungsübungen

Der Knochen beginnt am Implantat anzuwachsen, die Festigkeit ist gering

6.-12. Woche nach der OP langsam zunehmende Belastungsübungen

In diesem Zeitraum stehen 20%-60% der Anwachs-festigkeit zur Verfügung

12. Woche nach OP Freigabe für normale alltägliche Arbeiten

Die Anwachs-festigkeit überschreitet die 70% - Marke

Benötigen Sie einen Rat, so fragen Sie Ihren Arzt, der Sie operiert hat.